

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. Mai 1948

Blatt 154

Vorträge im "Institut für Wissenschaft und Kunst" in der Woche

vom 24. bis 29. Mai

- Montag, 24. Mai 1948, 18.00 Uhr, Fachlehrer Leopold Wech:
Zur Psychologie des Stenografierens. (Im Rahmen des
Arbeitskreises für Stenografie)
- Montag, 24. Mai 1948, 18.30 Uhr, Dr. Leopold Schmetterer:
Das Lebesgue'sche Integral und seine Verallgemeinerung.
- Dienstag, 25. Mai 1948, 18.00 Uhr, Univ.Doiz.Dr. Engelbert Broda:
Probleme der Organisation und Finanzierung der Wissen-
schaft.
- Dienstag, 25. Mai 1948, 18.00 Uhr, Dr. Ludwig Hofmann:
Zeichnen vom Kinde aus (II. Teil)
- Mittwoch, 26. Mai 1948, 18.00 Uhr, Dr. Erwin Rieger:
Richard Wagners Liedschaffen. Zur 135. Wiederkehr seines
Geburtstages. Vortrag unter Mitwirkung von Prof. Viktor
Graef (Klavier), Erika Leeb-Golling und Gertrude Schmidl
(Sopran), Rud. Schwarzingler (Tenor)
- Freitag, 28. Mai 1948, 18.00 Uhr, Dr. Joseph Neunteufel: Die
Nordostpassage (Mit Lichtbildern). Das Problem und
seine Lösung in den letzten Jahrzehnten

"Neue italienische Kunst" in der Neuen Galerie

Nach einer Pause von vielen Jahren werden wieder Arbei-
ten italienischer Künstler dem Wiener Publikum zugänglich gemacht.
Die Neue Galerie eröffnet in Zusammenarbeit mit dem Art-Club in
ihren Räumen, Wien 1., Grünangergasse 1, am Samstag, den 22. Mai,
um 10 Uhr vormittag die Ausstellung "Neue italienische Kunst".
Gezeigt werden Bilder, Aquarelle und Graphik von Mitgliedern
des Art-Clubs in Rom, Bologna, Turin und Mailand.

"Galerie der Strasse" bei der Secession
=====

Am 19. Mai entschied eine im Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien zusammengetretene Jury, der die Stadträte Dr. Exel und Dr. Matejka angehörten, über die eingesandten Wettbewerbsarbeiten zur Erlangung eines Entwurfes für die Anschlagfläche bei der im Aufbau befindlichen Secession. Der erste Preis in der Höhe von 1.500 Schilling wurde dem Architekten Franz Otto Böhm zuerkannt. Die beiden Anerkennungsprämien von je 500 Schilling erhielten Architekt Bruno Buzek und Dipl.Ing. Kurt Schlauss, deren Entwürfe überdies von der Gewista zur späteren Verwertung angekauft worden.

Somit wird zum erstenmal im Zusammenwirken der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs und der Gewista - Gemeinde Wien, Städtische Ankündigungsunternehmen - die schon lange angestrebte künstlerische Gestaltung der Plakatflächen in Wien verwirklicht.

Namhafte österreichische Unternehmen haben ihre Beteiligung an dieser "Galerie der Strasse", die im August anlässlich der Internationalen Plakatausstellung der Öffentlichkeit übergeben wird, bereits angemeldet.

Die Plakatentwürfe werden demnächst einer ständigen Plakatjury bildender Künstler und Fachleute zur Begutachtung vorgelegt.